

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1920)

**Heft:** 2

**Erratum:** Berichtigung

**Autor:** A.M.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einer Revision der Gehaltsliste der kantonalen Beamten und der Kantonsschullehrer wird einmütig anerkannt.

**29.** Heute und am Sonntag finden zum ersten Mal seit Kriegsausbruch die großen Pferderennen in St. Moritz wieder statt.

In der Hofkellerei in Chur fand die Delegiertentagung des Katholischen Volksvereins statt. Statt des angeregten allgemeinen Katholikentages sollen regionale Tagungen der Sektionen veranstaltet werden.

Ein weiterer Extrazug mit Wienerkindern, die hauptsächlich für das Albulatal und Oberhalbstein bestimmt sind, ist hier angelangt.

Die Sektion katholischer Schulmänner der Gruob hielt in Ilanz ihre Jahresversammlung ab. Herr Dekan P. Maurus Carnot sprach über „Unsere Schule in unserer Zeit“.

**30.** Herr Dr. jur. A. Lardelli referiert in der Aula des Quaderschulhauses über „Genossenschaftliche Kreditbeschaffung als Maßnahme zielbewußter Mittelstandspolitik“.

**31.** Der Große Rat gewährt der „Lia Rumantscha“ einen jährlichen Beitrag von Fr. 10'000.

„Am 31. Januar feierte der Bündnerverein Bern das 50jährige Jubiläum seines Bestehens. Er war hervorgegangen aus freiwilligen Zusammenkünften der wenigen damals in Bern ansässigen Bündner. Die Feier wurde eröffnet durch zwei Liedervorträge der Gesangssektion. Ein vorzügliches Nachtessen (u. a. Risotto und Engadinerwürste), zu welchem ein kleines Bündnerknaben-Orchester die Tafelmusik besorgte, Reden patriotischer und auf den Verein sich beziehender Art, sowie weitere deutsche und romanische Liedervorträge bildeten den ersten Teil des Abends. Hierauf kam die Bündnerjugend der Bundesstadt zu ihrem Recht: Es wurde getanzt „bis morgens in der Fruh“. (Vgl. auch „Rätier“ Nr. 32, zweites Blatt.)

**Berichtigung.** Im Artikel „Belmont“ ist gesagt worden, daß die Burg urkundlich nicht erwähnt werde. Es ist dies ein Irrtum. Bei Wartmann, Rätische Urkunden, steht unter Nr. 83 eine Urkunde von 1380, in der es heißt: „ußgenomen und mir und minen erben vorbehalten den bühel und daß burgstal ze Belmont ... und alle die aigenlüt, die zü der selben burg ze Belmont wilend gehorten oder noch von recht gehören sullend“. Daraus muß geschlossen werden, daß die Burg damals bereits eine Ruine war. Herr Ing. W. Derichsweiler hat mich in verdankenswerter Weise auf obige Urkunde aufmerksam gemacht. Meine Bemerkung hätte also lauten sollen, daß zwar nicht die bewohnte Burg, wohl aber deren Ruine urkundlich erwähnt werde. (A. M.)